

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
Herausgeber: F. Pieth
Band: - (1927)
Heft: 9

Artikel: Chronik für den Monat August 1927
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-396500>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Chronik für den Monat August 1927.

3. Am 1. und 3. August fanden in Davos-Platz die ersten Besprechungen zur Mobilisierung der Frauenverbände aller Länder in der Angelegenheit der Gründung einer alpinen polynationalen Universität in Davos, welche unter das Protektorat des Völkerbundes und dessen Verwaltung zu stehen kommen soll, statt.

5. An der italienischen Grenze ereigneten sich in letzter Zeit immer wieder Zwischenfälle. So wurden auf dem Umbrail auf Schweizerboden einem deutschen Kurgast die photographischen Platten weggenommen. Eine Gruppe von 19 Zürcher Studenten, welche sich unter der Führung eines Professors im Gebiet der Dreisprachenspitze auf einer botanischen Exkursion befanden, wurde, noch auf Schweizerterritorium stehend, angehalten. Eine kleinere Gruppe von fünf Herren und einer Dame, welche auf italienischem Boden überrascht wurden, teilweise ohne Paß waren und verbotenerweise Photographenapparate und frische Photographien bei sich hatten, wurde bis nach Bormio und Sondrio mitgeführt und dort tagelang in Haft gehalten.

6. Die höchste Frequenz im Kanton weist der Kurort Sankt Moritz auf. Am 6. August wurden 4014 Gäste gezählt (am gleichen Tag des Vorjahres 3394), die höchste Tagesfrequenz seit dem Kriege, aber auch die höchste Tagesbilanz dieses Sommers an sämtlichen Kurorten Graubündens.

An einem der letzten Tage wurden in Celerina die durchfahrenden Autos gezählt. Die Zählung ergab, daß während 12 Stunden 500 Automobile durch die Ortschaft fuhren.

7. In Chur in der St. Martinskirche wurde die sechste Tagung des Weltstudentenwerkes eröffnet durch eine eindrucksvolle Rede des Stadtpräsidenten Dr. A. Nadig und weitere Ansprachen. Nachmittags fanden der Empfang durch den Bischof von Chur, die Besichtigung der Kathedrale und des bischöflichen Schlosses statt. Hierauf begaben sich die Kongreßteilnehmer nach Schiers, wo der eigentliche Kongreß stattfand und bis am 15. August dauerte. Zwischenhinein und anschließend fanden Ausflüge nach Arosa, Davos und St. Moritz statt.

In Arosa wurden am 6. und 7. August die schweizerischen Meisterschaften im Schwimmen und Springen ausgetragen.

Die Gemeindeversammlung St. Moritz genehmigte eine neue Wasserversorgungsanlage im Kostenbetrage von 200 000 Franken.

8. Eine Zählung sämtlicher den Postplatz in St. Moritz passierenden Fahrzeuge vom 8. August ergab folgende Zahlen: Personenautos 1314, Postautos 77, Lastautos 26, Motorräder 101, Einspanner

376, Zweispänner 54, Vierspänner 1, Hotelomnibusse 51, Lastfuhrwerke 606, Velos 549, Reiter 8. Außerdem kreuzte der Motorsprengwagen der Gemeinde den Platz 11 Mal.

9. In Klosters fand bei außerordentlich zahlreicher Beteiligung des Publikums ein Trachtenfest statt, ein Umzug, der durch zahlreiche schöne Bilder die alte Zeit mit ihrem Tun und Treiben darstellte.

In Herisau starb im Alter von zirka 70 Jahren Lehrer Hans Buchli. Er besuchte die Seminarabteilung unserer Kantonsschule, verließ diese im Jahre 1877, wirkte dann zuerst fünf Jahre als Lehrer in Celerina und seither ununterbrochen in Herisau. („Rätier“ Nr. 193.)

Die italienisch-schweizerischen Grenzstände haben den Schweizer Alpenklub veranlaßt, beim Gesandten Italiens in Bern vorstellig zu werden. Es wurde der Gesandtschaft von den verschiedenen Klagen Kenntnis gegeben, worauf sich der Gesandte mit Rom in Verbindung setzte.

Die Kirchgemeinde Davos-Platz hat einen Kredit von 12 000 Franken bewilligt für die Einrichtung des elektrischen Läutwerkes. Das Geläute stammt von der Felsberger Firma Theus und wurde 1884 geliefert. Es wird von Fachleuten als selten gut und schön gepriesen.

10. Im Val Clozza bei Schuls entdeckte Herr K. Friz aus Zürich, der sich besonders mit Quellenforschungen befaßt und zurzeit als Kurgast dort weilt, zwei Arsenquellen. Der Entdecker schreibt, die eine davon sei kohlenstofffrei und befinde sich im Bachbett der Clozza, während die andere, kaum vier Meter davon entfernt, stark kohlenstoffhaltig sei. Die Steine in der Rinne dieses abfließenden Mineralwassers weisen durch den darin enthaltenen Fango einen vollen Belag auf und es verbreitet sich in der Nähe ein gut bemerkbarer Geruch des Arsens. Dadurch erhält der an Mineralquellen reichste Kurort Schuls-Tarasp zu den bisher bewährten Heilwässern noch ein neugeartetes.

Im Auftrag der Regierung hat Herr Kiebler vom Plantahof eine Krankheit der Bergeller Apfel- und Birnbäume untersucht, die darin besteht, daß die Bäume im Frühling wohl im schönsten Blütenschmuck prangen, dann aber sehr mangelhaften Fruchtansatz bilden. Herr Kiebler nannte den Interessenten Bekämpfungsmittel und gab Anweisungen für richtige Baumbehandlung.

12. Das Schloß Tarasp hat vom Großherzog von Hessen einen Denkstein für den Schloßhof erhalten. Die Inschrift lautet: „Dem Gedächtnis Karl August Lingners, geb. 1861, gest. 1916, der aus Trümmern das neue Tarasp als würdigen Zeugen großer Vergangenheit und als schönstes Baudenkmal des Unterengadins erstehen ließ, in Freundschaft und Dankbarkeit gewidmet.“

13. Der Fremdenverkehr dieses Sommers entwickelt sich erfreulich. Während in der ersten Hälfte der Saison hauptsächlich die

kleinen Fremdenstationen sehr gut besetzt waren, meldeten nun auch die großen Weltkurorte einen vorzüglichen Besuch.

14. Am 13. und 14. fand in Davos das vom neugewählten Verkehrsdirektor arrangierte Kreidolf-Kinderfest statt, bestehend in der Aufführung eines Märchenspiels „Die verzauberte Blume“, einem Umzug, einem Vortrag über den Märchenmaler Kreidolf und einer Ausstellung, die das gesamte Kreidolfsche Blumen- und Märchenschaffen umfaßte.

15. Am 14. und 15. tagte in Reichenau eine Konferenz religiös-sozialer Pfarrer. Am Sonntag sprach Herr Dr. A. Gadiant über „Unsere nächsten Aufgaben“ und am Montag Herr Prof. Dr. L. Ragaz über das Thema „Reich Gottes und Theologie“.

16. In Poschiavo verschied im Alter von 35 Jahren Dr. med. Alfred Matossi-Conzetti. Er wurde in Pamplona in Spanien geboren, wo seine Eltern ein Konditoreigeschäft hatten, besuchte die technische Abteilung der bündnerischen Kantonsschule, dann während drei Semestern die Technische Hochschule in Zürich, wandte sich hierauf dem Studium der Medizin zu, das er 1924 absolvierte. Noch im gleichen Jahre ließ er sich in Poschiavo als Arzt nieder und erwarb sich bald eine ausgedehnte Praxis. Ein schweres Rückenleiden, das er sich während des Aktivdienstes zugezogen hatte und das sich in den letzten Jahren wieder erneuerte, verursachte seinen frühen Tod. („Rätier“ Nr. 192; „N. Bd. Ztg.“ Nr. 195.)

Das Alkoholfreie Volksheim in Davos hat sich neuerdings eine Jugendherberge angegliedert, das Alkoholfreie Volksheim und Hotel Bellaval in St. Moritz die seinige erweitert.

Nachdem die Maul- und Klauenseuche längere Zeit nur noch in Poschiavo herrschte, mußte sie leider in den letzten Tagen auch in der Galtviehalp Settagio der Gemeinde Lostallo, an der italienischen Grenze gelegen, konstatiert werden.

Dem hervorragenden Bündner Maler Augusto Giacometti werden zu seinem 50. Geburtstag in der bündnerischen Tagespresse ehrende Artikel gewidmet.

17. In Malans fand die eindrucksvolle militärische Bestattung des am Flugmeeting in Dübendorf verunglückten Fliegerleutnants A. Boner unter zahlreicher Beteiligung von Fliegeroffizieren, Studenten und Einheimischen statt. Jede der in Dübendorf am Meeting anwesenden fremden Fliegergruppen hatte einen prachtvollen Kranz mit Schleifen in den Farben ihres Landes gesandt.

18. In Schuls starb unter tragischen Umständen Pfarrer Otto Gaudenz im Alter von 58 Jahren. Er wurde 1869 in seiner Heimatgemeinde Schuls geboren, besuchte nach Absolvierung der Dorfschule die Gymnasialabteilung der Kantonsschule, bestand 1890 das Maturitätsexamen, bereitete sich dann auf verschiedenen Universitäten der Schweiz und Deutschlands für das Pfarramt vor und wurde 1894 in die

bündnerische Synode aufgenommen. Ein Jahr lang vertrat er hierauf in seiner Heimatgemeinde einen erkrankten Amtsbruder, wurde 1895 nach Celerina berufen, wo er bis 1912 blieb und sich neben seinem Pfarramt auch um die Förderung der romanischen Sprache und Engadiner Eigenart eifrig bemühte. Seiner Initiative verdankt die „Union dels Grischs“, jene spezifisch engadinische Vereinigung, die die Förderung und den Schutz der romanischen Sprache und Tradition zum Ziele hat, ihre Gründung (1906). Der Verstorbene war bis zu seinem Tode ihr Präsident. Während seines Celeriner Aufenthaltes redigierte er einige Jahre auch das „Fögl d'Engiadina“. 1912 wurde er nach Schuls berufen. Seine physische Kraft vermochte indes seiner intensiven Berufstätigkeit auf die Dauer nicht standzuhalten. Schon 1914 nötigte ihn ein schweres Nervenleiden, einen längeren Erholungsurlaub zu nehmen. Vor etwa drei Jahren trat die Krankheit in verschärftem Maße zutage, so daß er sich im Dezember des vorigen Jahres entschloß, vom Pfarramt zurückzutreten. („Rätier“ Nr. 195.)

Laut einem Bericht des Chefs des Politischen Departements an den Bundesrat über die Zwischenfälle an der italienischen Grenze hat die italienische Regierung eine Untersuchung über die Fälle, die ihr bekanntgegeben wurden, eingeleitet und Instruktionen erteilt, um eine Wiederkehr solcher Zwischenfälle zu vermeiden.

19. Vom 15. bis 19. August fand im Oberhalbstein ein Alpenwanderkurs mit Vorträgen und Alpbegehungen statt.

20. Der Davoser Kurverein bewilligte 95 000 Fr., um das Rößlitram, das zwischen Platz und Dorf seit Jahrzehnten verkehrt, durch ein Autotram zu ersetzen.

Aus Chur, St. Antönien, Jenaz, Furna, Versam und Schuls wird über starkes Hagelwetter berichtet, das sich in dieser Woche dort zugetragen habe. Die Hagelsteine waren haselnußgroß, verschieden geformt, kugelrunde, gefaltete, plattgedrückte, in Schuls bis 1½ cm im Durchmesser.

21. In Ilanz tagte die Jahresversammlung der Gesellschaft für das evangelische Talasyl (Heim für alte Leute) des Oberlandes und beschloß, unter bestimmten Voraussetzungen mit dem Bau des Asyls im Frühling 1928 zu beginnen.

Am Internationalen Flugmeeting in Dübendorf vom 12. bis 21. August haben folgende Bündner teilgenommen: Hauptmann Luzi Bärtsch (internationaler Alpenrundflug, internationale Akrobatikmeisterschaft, nationale Akrobatikkonkurrenz, Photokonkurrenz); Oberleutnant Emanuel Mooser, Maienfeld (internationale Geschwindigkeitsmeisterschaft und Ziellandungskonkurrenz); Leutnant Peter Pieth, Chur (Stafettenwettflug, bei der Stafette, die den 2. Preis erhielt, als erster Pilot, Radiokonkurrenz); Leutnant Abraham Boner, Malans, der in der Ziellandungskonkurrenz beim Ausscheidungsfliegen von 50 Teilnehmern Zweiter wurde und beim Austrag der Hauptkonkurrenz, zu der nur die fünf Besten starten durften, leider einen tra-

gischen Tod fand. Der Stadtrat von Zürich ließ an der Preisverteilung durch eines seiner Mitglieder an fünf Herren in Anerkennung ihrer außerordentlichen Verdienste bei der Organisation des Internationalen Flugmeetings 1927 mit persönlicher Widmung die Kunstmappe der Stadt überreichen, darunter auch Herrn Oberst H. v. Gugelberg in Maienfeld, Vizepräsident des Schweiz. Aero-Clubs und des Ostschweiz. Vereines für Luftschiffahrt.

24. In Chur konzertierte vor ausverkauftem Volkshaussaal unter der Direktion des Prager Pädagogen Bakulé in ausgezeichnete Weise ein Kinderchor eines menschenfreundlichen Institutes in Prag, das in pestalozzischem Sinne verwahrloste Kinder aufnimmt und erzieht.

25. In der Nacht auf Samstag, den 13. August, um 1 Uhr 58, erfolgte in den Alpen ein Erdstoß, der namentlich die Bewohner des Oberengadins in Aufregung versetzte. In den meisten Häusern, namentlich in den Hotels, wurden die Lichter angezündet, und als sich in Abständen von nur wenigen Minuten die Stöße und das unterirdische Donnerrollen wiederholten, eilten viele Leute ins Freie. Dem ersten, weitaus stärksten Stoß folgten bis morgens 4 Uhr noch mindestens acht schwächere, so daß sich die Leute nur langsam beruhigten. Auch in den folgenden Tagen machten sich noch einige Stöße bemerkbar, der stärkste davon am Donnerstag, 25. August, um 3 Uhr 05. Der erste Stoß vom 13. August war von allen der intensivste. Dieser Hauptstoß wurde im Kanton Graubünden, im Kanton Tessin, in den angrenzenden Gebieten von Italien und Österreich und vereinzelt bis ins schweizerische Mittelland hinab wahrgenommen. Schaden hat er jedoch nirgends angerichtet. Die zahlreichen Nachstöße wurden vorwiegend nur im Oberengadin gespürt. Die Untersuchungen ergaben, daß sich der Herd des Erdbebens in der Umgebung von St. Moritz befindet. (Vgl. Näheres in der „N. Bd. Ztg.“ Nr. 205.)

In der Feldiser Alp am Dreibündenstein sind Freiwillige damit beschäftigt, nach einem vom kantonalen Kulturingenieur aufgestellten Arbeitsplan, der die Reutung von zwölf Hektaren Weideland vorsieht, Erlen-, Alpenrosen-, Erika- und Heidelbeerstauden auszureuten, ein neues Beispiel praktischen Zivildienstes. Gemeinde und Ortspfarrer stellen Schul- und Pfarrhaus für Kantonemente zur Verfügung; die Militärverwaltung liefert Decken, Tassen und Teller, die Strohpritschen für das Nachtlager die Jugendliga „Nie wieder Krieg!“.

Der amerikanischen Presse ist zu entnehmen, daß bei der diesjährigen, von den United Swiss Societies of California veranstalteten Bundesfeier in San Francisco zum ersten Mal ein romantisches Doppelquartett aufgetreten sei, das mit der „Canzun Grischuna“ von H. Erni mächtigen Applaus erntete.

Kürzlich ist in Chicago eine „Swiss-American Historical Society“ gegründet worden. Unter ihren Mitgliedern wird der Bündner

John L. Schneller genannt, ein Wohltäter der Schweizerkolonie, der auch der jungen Geschichtsforschenden Gesellschaft das schöne Geschenk von 200 Dollars machte.

26. Die Berninabahn verlegt zurzeit ihr Trasse unterhalb des Hospizes mehr gegen den See, um Schneeverwehungen im Winter auszuweichen.

An der Malojastraße werden gegenwärtig auf Anordnung des kantonalen Baudepartements die Kurven der bekannten Zickzackstraße zwischen Casaccia und Maloja ausgebaut, um sie für den gesteigerten Automobilverkehr praktikabler zu machen.

27. Die Zürcher Regierung hat Herrn Dr. Zaccaria Giacometti von Stampa zum außerordentlichen Professor der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich, zur Mitvertretung des öffentlichen Rechts und des Kirchenrechts, gewählt.

Die Kinderheime „Gott hilft“ in Zizers, Felsberg und Foral beherbergen zurzeit total 140 Kinder; in Felsberg sind 23 Mädchen von 3—15 Jahren, in Foral 35 Knaben und in Zizers 82 Kinder vom Säuglingsalter bis zum 16. Jahr, Knaben und Mädchen, zum großen Teil Geschwister. Die meisten sind Bündner (39). Andere kommen aus Glarus, Zürich, Bern, Appenzell, St. Gallen, Aargau, Luzern, Freiburg, Deutschland, Italien, Österreich, Tschechien.

28. In Luvis fand in Anwesenheit von 600—700 Teilnehmern aus der Gruob und benachbarten Ortschaften die diesjährige eindrucksvolle evangelische Bezirksfeier des Oberlandes im Freien statt. Die Herren Pfarrer P. Cadonau in Ardez und Gröber in Versam sprachen über die Bibel, ersterer in romanischer, letzterer in deutscher Sprache. Weitere Ansprachen hielten die Herren Pfarrer A. Pitschen in Luvis-Flond und Th. Caveng aus Flims.

Unter zahlreicher Beteiligung des Publikums und in Anwesenheit mehrerer Delegationen fand bei Musik, Gesang und Reden die Einweihung der Lischanahütte in den Unterengadiner Dolomiten statt.

In Samaden versammelten sich 47 Veteranen des Bündner Kantonaltturnvereins.

29. In einer interkolloquialen Konferenz in Chur sprach Schulinspektor Martin aus Thusis in sehr ansprechender und überzeugender Weise über den evangelischen Religionsunterricht.

31. Am 31. Juli beförderte die Chur-Arosa-Bahn über 1700, am 7. August über 1800, am 14. August 1300 und am 21. August 1500 Personen.
